

Detmold, den 21.8.25. *V. Jung* 151.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es ist mir ein Anliegen, wieder gut zu machen, was ich versäumte: Ich habe mich seit meinem Besuch bei Ihnen im Frühjahr überhaupt nicht noch einmal schriftlich bedankt, für die so freundliche seelsorgerische und läbliche Aufnahme, die ich bei Ihnen erfahren durfte. Meine Frau wollte auch damals gleich der Ihrigen schreiben, aber es blieb dabei, wir sind beide arg schlechte Schreiber. Ich habe noch oft mit Dankbarkeit Ihrer freundlichen Hilfe gedacht. Leider bin ich durch eine Wanderausstellung derart in Anspruch genommen, dass ich nicht viel zum Lesen kam, auch war Manches in der Zeitschrift zwischen den Zeiten gerade in den letzten beiden Heften gar schwere Kost. Als ich nun auf der Durchreise in Giessen zu tun hatte, wegen meiner Ausstellung, besuchte ich auch Herrn Prof. Hans Schmidt wegen der Ausstellung, der erzählte mir, dass Sie ^{ach} nicht nach Münster kämen. Das brachte mein schlechtes Gewissen wieder in Wallung und nun möchte ich eben jetzt wenigstens das nachholen, was ich versäumt habe.

Und noch etwas: Meine Frau wollte gern wissen, ob wir Ihnen während der Umzugs durch Abnahme einiger Kinder pp. helfen könnten? und wann? Behauptet meine Frau doch, dass sie eine gewisse Verwandtschaft mit der Familie Barth in Basel habe.

Ich will ihr auch noch einen kleinen Platz lassen: Seien Sie also nochmals bestens bedankt, Sie und Ihre liebe Frau.

Freundliche Grüsse Ihr ergebener *W. Jung*

Liebe Frau Professor, es hat mich so überrascht & gefreut, durch meinen Mann von Ihnen zu hören. Nun Sie nach Münster kommen, hoffe ich doch sehr, dass wir einmal die Gelegenheit haben, uns wiederzusehen. Dann müssen Sie mir von Ihnen alles erzählen. Ich denke noch so gern an die Zeit in Jena & die Stunden.

KAA 9325. 359

den in Ihrem Hause zurück. Wenn wir Ihnen beim Aus-
zug irgendwas helfen können, dann bitte, lassen Sie es uns
wissen. Es würde mich freuen, zu wissen, wie Ihre Frau
= Mutter, wenn sie auch bei Ihnen ist, sehr von uns
= nehmen Sie selbst einen herzlichsten Gruß von

Ihrer
Marietti Goethe-Hachelin

Ich habe Ihnen schon einmal geschrieben, dass ich
= Ihnen sehr dankbar bin für die Hilfe, die Sie mir
= leisten. Ich hoffe, dass Sie bald wieder von mir
= hören werden. Ich bin sehr gespannt auf Ihre
= Antwort. Ich werde Sie bald wieder besuchen.
= Ich liebe Sie sehr.

Ich habe Ihnen schon einmal geschrieben, dass ich
= Ihnen sehr dankbar bin für die Hilfe, die Sie mir
= leisten. Ich hoffe, dass Sie bald wieder von mir
= hören werden. Ich bin sehr gespannt auf Ihre
= Antwort. Ich werde Sie bald wieder besuchen.
= Ich liebe Sie sehr.

Ich habe Ihnen schon einmal geschrieben, dass ich
= Ihnen sehr dankbar bin für die Hilfe, die Sie mir
= leisten. Ich hoffe, dass Sie bald wieder von mir
= hören werden. Ich bin sehr gespannt auf Ihre
= Antwort. Ich werde Sie bald wieder besuchen.
= Ich liebe Sie sehr.